

Was ist und wie geht Lean Startup?

von

Dipl.-Ing.(Univ.) Dipl.-Wirtsch.-Ing.(FH)

Dr. Thomas Heinz Meitinger

LL.M. LL.M. MBA MBA M.A. M.Sc.



Kleiner Leitfaden des Lean Startup - Copyright © 2020 Meitinger & Partner PartGmbH Tel.: 089 623 036 95-12 Fax: 089 623 036 95-20 Mobil: 0160 90117262 Email: office@meitingerip.de oder info@patent247.de

Patentanwalt Dipl.-Ing.(Univ.) Dipl.-Wirtsch.-Ing.(FH) Dr. Thomas Meitinger LL.M. LL.M. MBA MBA M.A. M.Sc.

Vorwort

Es gibt in unserer kaum eine anspruchsvollere Aufgabe, als das Gründen eines Unternehmen. Soll dann noch dazu ein neuer Markt entwickelt werden, der mit einem neuen Produkt und einer neuen Technologie beliefert werden soll, ist man bei der Königsdisziplin, nämlich der Gründung eines Startups.

Dieser kleine Leitfaden soll das Konzept des Lean Startup kurz und prägnant vermitteln, damit die eigene Unternehmensgründung, Startup oder nicht, glücklich gelingt.

Wenn Ihnen der Leitfaden, lassen Sie es mich wissen, falls nein, bitte ebenfalls. Ich werde mich dann bemühen, der Kritik gerecht zu werden, und den Leitfaden entsprechend zu verbessern.

Dieser Leitfaden kann ohne Beschränkungen vervielfältigt und per Email verteilt werden. Das ändert jedoch nichts daran, dass die Rechte bei mir verbleiben. Es ist nicht gestattet, Texte oder Bilder aus diesem Leitfaden zu entnehmen.

Dieser elektronische Leitfaden darf an Dritte weitergegeben werden, solange keine Änderung an dem Leitfaden erfolgt. Jedes Entfernen oder Hinzufügen von Texten oder Bildern ist verboten. Eine Weitergabe darf nur unentgeltlich erfolgen.

Außerdem übernehme ich keinerlei Gewährleistung für hier entnommene Ratschläge und Empfehlungen. Eine Gewährleistung einer patentanwaltlichen Beratung kann nur übernommen werden, wenn der Einzelfall gewürdigt werden kann. Das kann ein anonymes Leitfadensystem nicht leisten. Bitte nehmen Sie in diesem Fall Kontakt mit mir auf: office@meitingerip.de oder info@patent247.de.

Viel Spaß beim Lesen!

Herzlichst Ihr

Patentanwalt Dr. Thomas Meitinger

Inhalt

I.	Kernpunkte des Lean Startup	5
1.	Feedbackschleife	5
2.	Lean Manufacturing	5
II.	Vision	6
III.	Steuerung	6
IV.	Beschleunigung	7

I. Kernpunkte des Lean Startup

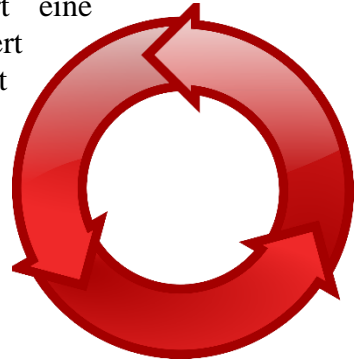
Das Gründen eines Startups stellt ein enormes unternehmerisches Risiko dar. Das Konzept des Lean Startup zielt darauf ab, dieses Risiko zu minimieren.



Der wesentliche Punkt zur Risikominimierung ist das sehr frühe Testen von Produkten und das Anstreben sehr kurzer Entwicklungszyklen.

1. Feedbackschleife

Das Lean Startup Konzept realisiert eine Feedback-Schleife, bei der Ideen realisiert werden und das Marktfeedback geprüft wird. Es sollen insbesondere sehr schnelle Entwicklungszyklen verwirklicht werden. Hierdurch können kostenintensive technologische Irrwege vermieden werden.

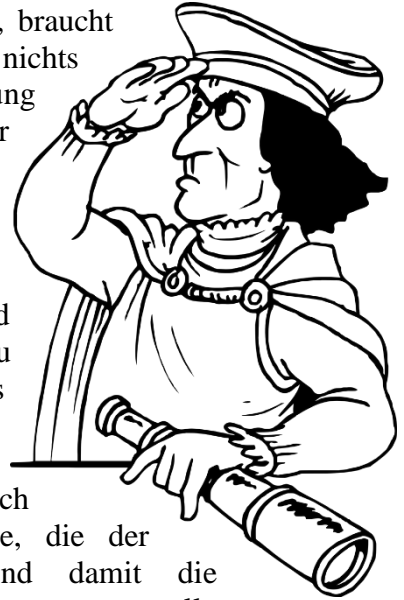


2. Lean Manufacturing

Der Begriff des Lean Startups leitet sich aus dem des Lean Manufacturing ab. Lean Manufacturing wurde bei Toyota entwickelt und führte insbesondere zu einer gewaltigen Reduktion der Entwicklungszyklen.

II. Vision

Möchte man ein Startup gründen, braucht man eine Vision. Eine Vision ist nichts anderes als eine klare Vorstellung von der Zukunft bzw. von einer möglichen Zukunft, die man selbst gestaltet hat. Die Fragestellung ist, welches Produkt könnte zukünftig vom Markt angenommen werden und wie kann dieses Produkt genau aussehen. Der Visionär des Startups sollte in der Lage sein, in unterschiedlichen Szenarien zu denken. Immerhin ergeben sich beim Lean Startup Marktsignale, die der Visionär aufnehmen sollte und damit die Vorstellung des geeigneten Produkts anpassen sollte.



III. Steuerung

Im Zusammenhang mit Lean Startup ist das Minimum Viable Product wichtig. Es handelt sich hierbei um ein gerade eben lebensfähiges Produkt,



das heißt der Markt kann mit einem Minimum viable Product etwas anfangen, und daher darauf positiv oder negativ reagieren. Das Startup-Unternehmen sollte sich darauf einschließen, derartige Minimum Viable products herstellen, um sehr schnell Marktfeedbacks zu erhalten und damit eine aufwändige kostenintensive Entwicklung, die eventuell nicht vom Markt angenommen wird, zu vermeiden.

IV. Beschleunigung

Die Entwicklungszyklen müssen beschleunigt werden. Nur so können sehr schnell Marktfeedbacks erhalten werden, die eine schnelle Adaption an den Markt ermöglichen.

